

Kinder Perspektivenfonds

■ **Finanzen:** Der Fonds hat in den letzten 12 Monaten (16.3.2025 – 16.3.2026) 5,2 % an Wert gewonnen. Ein ähnlich gewichteter Mix aus dem Aktienindex MSCI World und dem Anleihenindex Merrill Lynch Global kam im gleichen Zeitraum auf ein Plus von 9,9 %. Auf Sicht von 3 Jahren hat der Fonds 2,4 % zugelegt (Vergleichsindex-Mix: plus 39,7 %). Für einen grünen Mischfonds durchschnittliche Jahreskosten von 1,40 %.

■ **Risiko:** Totalverlust unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Im Vergleich mit anderen aktienlastigen Mischfonds durchschnittliche Wertschwankungen.



Unternehmen im Fonds: Erlebnis Akademie (Baumwipfelpfade), Sonova (Hörhilfen)

■ **Nachhaltigkeit:** Der Fonds will in Unternehmen und Staaten investieren, die zur Stärkung von Kinderrechten beitragen und sozial-ökologische Produkte anbieten. Im Bestand finden sich etwa Aktien des deutschen Baumwipfelpfad-Betreibers Erlebnis Akademie, der „New York Times“ oder des nachhaltigen US-Lebensmittelunternehmens SunOpta. Ebenfalls im Fonds: Gesundheitskonzerne (Sonova, bioMérieux, Hikma) und viele Erneuerbare-Energie-Firmen (u.a. Boralex, Vestas, ERG, Energiekontor, Verbund). Dazu große Konzerne (Deutsche Post, Deutsche Telekom, ASML), der in Afrika tätige Mobilfunkanbieter Airtel Africa und Staatsanleihen, etwa aus Island und Slowenien. Der Fonds investiert zu 67 % in Aktien und zu 31 % in Anleihen (Rest: Barbestand). Alle Wertpapiere müssen die strengen Nachhaltigkeitsrichtlinien der GLS Bank einhalten und zusätzliche, an Kinderrechten orientierte Kriterien erfüllen. Diese werden regelmäßig von einem Engagement Council unter Leitung der Kinderrechtsorganisation „SOS-Kinderdörfer weltweit“ überprüft und weiterentwickelt. Ausgeschlossen sind unter anderem Rüstung, fossile Energien, Atomkraft, Gentechnik in der Landwirtschaft, Massentierhaltung, Tierversuche. Das hauseigene Nachhaltigkeitsresearch des Fondsinitiators GLS Investments nutzt neben seinen Analysen auch Daten von spezialisierten Anbietern wie ISS ESG, RepRisk und CDP. Nach ECOreporter-Recherchen verstößt keine der zum Testzeitpunkt etwa 90 Aktien und Anleihen im Fonds gegen die Anlagerichtlinien.

■ **Transparenz:** Die GLS Investments veröffentlicht einmal im Quartal die vollständige aktuelle Wertpapierliste. Ein jährlich erscheinender Wirkbericht erläutert den Nachhaltigkeitsansatz des Fonds und stellt dar, wie die GLS Investments mit ihren Investitionen sozial-ökologische Wirkung erzielt. Alle Unternehmen im Portfolio sind mit Informationen zu ihrer Nachhaltigkeit in einer digitalen Weltkarte aufgeführt. Die GLS Investments informiert ausführlich über Auswahlverfahren, Nachhaltigkeitsresearch und Gremien des Fonds.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der Fonds nimmt seine Stimmrechte auf Hauptversammlungen wahr. Bei Problemen mit der Einhaltung von Kinderrechten spricht der Engagement Council das jeweilige Unternehmen an. Der Council macht sich darüber hinaus für die Relevanz von Kinderrechten in wirtschaftlichen Zusammenhängen stark. Wird eine Aktie oder Anleihe aus Nachhaltigkeitsgründen verkauft, informiert die GLS Investments darüber im Wirkbericht. Ein Teil der Anlegergelder fließt durch Erstzeichnung von Anleihen und Aktien direkt in Unternehmen mit nachhaltigen Vorhaben.

Gesamtnote:						
1	2	2,5	3	4	5	6
Fazit: Kerngrüner Mischfonds, der nach den strengen Kriterien von GLS Bank und SOS-Kinderdörfer weltweit anlegt.						
Nachhaltigkeit:						
1	2	1,1	3	4	5	6
Aktien/Anleihen-Auswahlprinzip:						1,0
Nachhaltigkeits-Management:						0,7
Transparenz:						1,3
Nachhaltige Wirkung:						1,3
Finanzen:						
1	2	3	4,0	5	6	
Wertentwicklung:						4,5
Sicherheit/Risiko:						3,0
Kosten:						2,3

Wertentwicklung: Performance in Relation zu Vergleichsindex-Mix und Festgeldanlagen (Faktor 5 in Finanznote). Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen aufweisen.

Nachhaltiges Finanzprodukt

ECOreporter

geprüft 2026

Kinder Perspektivenfonds

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECOreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im November 2025 geprüft. Die Prüfkriterien sind einsehbar unter: www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/

Stärken:	
<ul style="list-style-type: none"> • Anspruchsvolles Auswahlverfahren • Vorbildliches Nachhaltigkeits-Management • Unabhängiger Engagement-Ausschuss 	
Schwächen:	
<ul style="list-style-type: none"> • Wertentwicklung 3 Jahre 	

Empfohlene Anlagedauer: Ab 7, besser 10 Jahre.

Fondsname:	Kinder Perspektivenfonds
Start:	2022
Fondsinitiatorin:	GLS Investments
ISIN:	DE000A3DEBS8
Internet:	www.gls-investments.de
Volumen 16.3.2026:	59 Millionen Euro
Jahresgesamtkosten (TER):	1,40 %

Fotos: Erlebnis Akademie/Sonova

Echtheitsbeweis: Das ECOreporter- Nachhaltigkeitssiegel

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel stellt strenge Anforderungen, die nur die wenigsten Finanzprodukte erfüllen. Es gilt immer nur für ein Jahr. Es zeigt auf einen Blick beispielweise nachhaltige Fonds, die Nachhaltigkeit ernst nehmen und das einhalten, was sie versprechen.

Bis in Protokolle und interne Arbeitsanweisungen prüft ECOreporter vor der Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels, ob alle Kriterien dafür erfüllt sind. Seit 2013 gibt es das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel, es ist etabliert. Der letzte ECOreporter bekannte Test von Nachhaltigkeitssiegeln stammt von den kritischen Testerinnen und Testern von Öko-Test und ist auch schon fünf Jahre alt („16 Finanzsiegel im Vergleich“). Das ECOreporter-Siegel steht dort oben links als Erstes in der Testtabelle vor den anderen 15 Siegeln – was ganz zufriedenstellend ist.

Eine der vielen Besonderheiten dieses Siegels: Es ist nicht käuflich. Jede Person kann vorschlagen, wer das Siegel erhalten sollte, ECOreporter prüft gerne! Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an info@ecoreporter.de. Kosten sind damit nicht verbunden.

Wichtig: Nachhaltiges Kerngeschäft

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel soll helfen, ernsthaft nachhaltige Geldanlagen von denen zu unterscheiden, denen nur ein grünes Mäntelchen umgehängt ist. Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittelbranche, entspricht es nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen, beispielsweise dem „demeter“-Siegel. Entsprechend exklusiv ist der Kreis derjenigen, die das ECOreporter-Siegel erhalten können: Es gibt einfach nicht viele, die die Kriterien erfüllen. Es reicht für das Siegel beispielsweise nicht aus, einige wenige Produkte aus der Fondspalette als nachhaltig zu deklarieren oder Emissionen zu kompensieren und sich dann klimaneutral zu nennen. Das Siegel setzt etwa für Banken ein nachhaltiges Kerngeschäft voraus: Die eigenen Geldanlagen müssen nachhaltig sein, ebenso die Kredite und die Kundenberatung. Und damit Fonds das

ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel bekommen, müssen sie beispielsweise einen großen Bogen um Öl, Kohle, Atomkraft und andere nicht nachhaltige Branchen machen. ECOreporter prüft dabei jede Aktie oder Anleihe eines Fonds, egal, ob es ein noch junger, kleiner Fonds ist oder ein schon milliarden-schweres Dickschiff. Mindestens ein Jahr müssen Fonds aber am Markt sein, um für das Siegel infrage zu kommen. Bei der Prüfung ist auch das Profil der Nachhaltigkeit ausschlaggebend, das der Anbieter für sich selbst definiert hat. Hier liegt eines der zentralen Charakteristika dieses Siegels: Es schert nicht alle verschiedenen Nachhaltigkeitsansätze über einen Kamm. Stattdessen erfasst ECOreporter in der Prüfungsphase das Nachhaltigkeitsversprechen des Anbieters und untersucht, ob es eingehalten ist – im Tatsächlichen, nicht nur von den Kriterien her. Natürlich müssen immer bestimmte Pflichtkriterien erfüllt sein, aber gerade die darüber hinausgehenden speziellen Kriterien und Nuancen eines Anbieters sind es, die für Anlegende den Unterschied ausmachen. Und auch die sollten neutral geprüft sein. Die Siegelkriterien hält das gemeinnützige Institut für nachhaltiges Finanzwesen (INAF) auf dem Laufenden. Vergeben wird das Nachhaltigkeitssiegel nur für jeweils ein Jahr, dann erfolgt eine weitere Prüfung. Abstufungen wie „Gold“ oder „Silber“ gibt es nicht – entweder siegelwürdig oder nicht ist die De-



ECOreporter

MAGAZIN FÜR NACHHALTIGE GELDANLAGEN

Herausgeber: **ECOreporter GmbH**

vertreten durch
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:
Semerteichstr. 60
44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 477 359 60
Fax: 0231 / 477 359 61
E-Mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Ust-ID: DE 220 80 8713
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion:
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),
Michael Rensen, Lucas Fuhr

Bildmaterial: Unternehmen, ECOreporter GmbH

Satz: Thiede Satz • Bild • Grafik, Dortmund

Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen, auch

für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

Ihre ECOreporter:
für Sie da unter reporter@ecoreporter.de